



Deutscher Bundestag

# Als junge Botschafter für ein Jahr in die USA

## Bewerben Sie sich für 2016/2017

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)  
für Schülerinnen und Schüler sowie  
für junge Berufstätige und Auszubildende



- 4 Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?
  
- 6 Die Bewerbung
  - 6 **Wer kann sich bewerben?**
  - 8 **Wie bewerbe ich mich?**
  - 9 **Wie geht es weiter?**
  - 9 **Das Auswahlverfahren**
  
- 13 **Bewerbung für Schülerinnen und Schüler**
  
- 18 **Bewerbung für junge Berufstätige und Auszubildende**

## Inhalt

„Das Parlamentarische Patenschafts-Programm hat durch aktuelle Entwicklungen zusätzlich an Bedeutung gewonnen. In einer Zeit neuer und bislang unbekannter Herausforderungen für die transatlantische Gemeinschaft übernehmen die Stipendiaten eine wichtige Rolle als ‚junge Botschafter‘ Deutschlands in den USA. In amerikanischen Gastfamilien und im unmittelbaren Kontakt mit den Mitschülern beziehungsweise Kollegen lernen sie, was unsere Länder gesellschaftlich, kulturell und politisch verbindet und unterscheidet. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt wirkungsvoll dazu bei, die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken.“

*Norbert Lammert,  
Präsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr  
des Parlamentarischen Patenschafts-Programms*



Im September 1983 vereinbarten der Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und der Deutsche Bundestag einen beidseitigen Jugendaustausch, das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP), das in den USA Congress Bundestag Youth Exchange (CBYX) heißt. Anlass hierzu war der 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung.

## Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?

Ziel des PPP ist es, ein Netzwerk persönlicher Verbindungen zwischen jungen Menschen in den USA und in Deutschland zu knüpfen. Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen ermöglicht das PPP-Stipendium einen im Sommer beginnenden einjährigen Aufenthalt in den USA. Das Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten.

Die Stipendiaten leben in der Regel in Gastfamilien. Schüler besuchen für die Dauer eines Schuljahres eine amerikanische Highschool. Junge Berufstätige nehmen mit dem Programm am Unterricht eines Community Colleges oder einer vergleichbaren Bildungsstätte teil und absolvieren ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Gleichzeitig leben die amerikanischen Stipendiaten in Gastfamilien in Deutschland und besuchen hier Schulen oder leisten ein Praktikum in einem deutschen Betrieb.

Das Besondere am Parlamentarisches Patenschafts-Programm ist, dass Parlamentarier eine Patenschaft für die Stipendiaten übernehmen und ihr Patenkind während des Austauschjahres entsprechend betreuen. Der Bundestag möchte, dass die Stipendiaten als junge Botschafter ihres Landes einen dauerhaften Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen jungen Deutschen und Amerikanern leisten.

Das PPP wird parlamentarisch von der Berichterstattergruppe für Internationale Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages begleitet; Berichterstatter ist der CDU/CSU-Abgeordnete Bernhard Schulte-Drüggelte.



## **Wer kann sich bewerben?**

Die Auswahl der geeigneten Bewerber, die den Abgeordneten als mögliche Stipendiaten vorgeschlagen werden, übernehmen unabhängige, erfahrene Austauschorganisationen, mit denen der Bundestag seit Jahren zusammenarbeitet. Bewerben können sich Schüler sowie junge Berufstätige und Auszubildende.

Nicht bewerben können sich Pflegekinder von Bundestagsabgeordneten, Jugendliche mit US-Staatsangehörigkeit (auch mit deutsch-amerikanischer Doppelstaatsangehörigkeit) und Inhaber einer Greencard.

### **Hinweis**

Die genaue Anzahl der Stipendien für 2016/17 steht noch nicht fest. Insbesondere kann nicht gewährleistet werden, dass – wie in den vergangenen Programmjahren – in jedem Wahlkreis Stipendien vergeben werden können. Dies entscheidet sich im Herbst 2015.

## Die Bewerbung

## Schülerinnen und Schüler

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31. Juli 2016) mindestens 15 und höchstens 17 Jahre alt sein (Geburtsdatum vom 1. August 1998 bis zum 31. Juli 2001). Zu diesem Zeitpunkt darf die Schulausbildung noch nicht mit dem Abitur abgeschlossen sein. Bewerber können sich Schüler von Gymnasien oder Real- und Sekundarschulen. Über den richtigen Zeitpunkt für ein Austauschjahr und die Möglichkeiten der Anerkennung in Deutschland empfiehlt sich ein rechtzeitiges Gespräch mit der Schulleitung.

## Junge Berufstätige und Auszubildende

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31. Juli 2016) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und höchstens

24 Jahre alt sind (Geburtsdatum nach dem 31. Juli 1991). Teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Jugendliche, die beabsichtigen, einen Freiwilligendienst zu leisten, müssen sicherstellen, dass dieser Dienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthaltes fällt. Geleisteter Grundwehrdienst oder Zivildienst und ein geleistetes freiwilliges soziales, ökologisches oder entwicklungspolitisches Jahr erhöhen die oberen Altersgrenzen entsprechend.

Einzelne Berufe im medizinischen und kosmetischen Bereich können in den USA nur mit einer Lizenz ausgeübt werden. Angehörige dieser Berufsgruppen können daher nicht am PPP teilnehmen. Genauere Informationen erteilt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, die für die Stipendien der jungen Berufstätigen zuständig ist.



## Schülerinnen und Schüler

Sie können sich online unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp) bewerben. Für eine Bewerbung per Post nutzen Sie bitte die grüne Bewerbungskarte. Die Karte schicken Sie bitte an die für Ihren Wahlkreis zuständige Austauschorganisation. Mehr Infos zur Ermittlung des Wahlkreises finden Sie auf Seite 13.

## Junge Berufstätige und Auszubildende

Sie können sich online unter [www.giz.de/usapp](http://www.giz.de/usapp) bewerben. Für eine Bewerbung per Post nutzen Sie bitte die orangefarbene Bewerbungskarte und schicken Sie diese an die Austauschorganisation Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Auch junge Berufstätige und Auszubildende müssen ihren Bundestagswahlkreis ermitteln und auf der Bewerbungskarte eintragen. Mehr Infos zur Ermittlung des Wahlkreises finden Sie auf Seite 13.

### Wie bewerbe ich mich?

Sie können sich direkt online oder per Post mit der Bewerbungskarte bewerben, die Sie in diesem Flyer finden. Bitte beachten Sie, dass es für Schüler und Berufstätige unterschiedliche Online-Formulare und Bewerbungskarten gibt. Wenn Sie Ihre Online-Bewerbung erfolgreich abgeschickt haben, erhalten Sie eine entsprechende Bestätigung. Bitte bewahren Sie diese auf.





## Wie geht es weiter?

Ihre Bewerbung muss bei der Austauschorganisation spätestens am 11. September 2015 eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

Bewerbungen, die nicht über die angegebenen Online-Portale oder mit der Bewerbungskarte erfolgen, werden *nicht* berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Bewerbungen, die an den Deutschen Bundestag oder an ein Mitglied des Bundestages gesendet werden, sowie unvollständig ausgefüllte Bewerbungskarten und Karten, die verspätet oder an eine nicht zuständige Austauschorganisation gesandt wurden.

Nach Einsendung der Bewerbung erhalten Sie von der Austauschorganisation die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern Sie aufgrund Ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen. Die Unterlagen senden Sie bitte fristgerecht und vollständig ausgefüllt an die Organisation zurück.

## Das Auswahlverfahren

Jede vom Bundestag beauftragte Austauschorganisation führt ihr eigenes Vorauswahlverfahren durch. Die Auswahl orientiert sich am gesamten Persönlichkeitsbild, an der Motivation der Bewerber und an ihrer Eignung für einen einjährigen Aufenthalt in den USA. Von den Bewerbern werden gute Schulnoten, gute staatsbürgerliche Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse erwartet.

Nach dem Vorauswahlverfahren stellen die Austauschorganisationen eine Liste mit den in den Wahlkreisen am besten geeigneten Bewerbern auf. Per Losverfahren wird anschließend ermittelt, in welchen Wahlkreisen die Abgeordneten aus der Vorschlagsliste jeweils einen Stipendiaten nominieren können.



Ob in den Wahlkreisen ein Stipendium an einen Schüler oder einen jungen Berufstätigen oder zusätzlich an einen jungen Berufstätigen vergeben wird, ist abhängig von der Bewerberlage.

Bitte beachten Sie, dass weder die Bewerbung zum PPP noch die Teilnahme am Vorauswahlverfahren zu einem Rechtsanspruch auf ein Stipendium führt.

Die Teilnahme steht unter dem Vorbehalt ärztlich bescheinigter gesundheitlicher Eignung. Darüber hinaus unterliegt die Feststellung der gesundheitlichen Eignung den Aufnahmebedingungen der amerikanischen Partner. Die Austauschorganisationen können die Vorlage von ärztlichen Attesten verlangen.

Die Teilnahme steht auch unter dem Vorbehalt, dass zum Zeitpunkt der Ausreise die Teilnahmevoraussetzungen (Versetzung, Schulnotenniveau, erfolgreicher Berufsabschluss, erster Wohnsitz in Deutschland) tatsächlich erfüllt werden.

Bei Berufstätigen darf ein Freiwilligendienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthalts fallen.





Schülerinnen und Schüler bewerben sich bei einer Austauschorganisation. Welche Austauschorganisation für Sie zuständig ist, richtet sich nach dem Bundestagswahlkreis, in dem Sie mit dem ersten Wohnsitz angemeldet sind. Unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp) können Sie Ihren Wahlkreis online ermitteln. Wenn Sie die Online-Anwendung nutzen, wird Ihre Bewerbung direkt an die zuständige Austauschorganisation geleitet. Die Wahlkreisnummer können Sie auch bei den örtlichen Bundestagsabgeordneten, Gemeinde- oder Stadtverwaltungen und Wahlämtern erfragen.

Wenn Sie sich per Post bewerben, nutzen Sie bitte ausschließlich die Bewerbungskarte auf Seite 15. Anhand der Wahlkreisnummer finden Sie die für Sie zuständige Austauschorganisation.

## Bewerbung für Schülerinnen und Schüler

3	17	34	56	103	148	169	189	210	234	262	281
5	23	46	64	116	150	171	197	212	241	265	282
6	24	48	66	125	155	183	200	223	248	268	283
7	26	49	74	127	161	185	201	225	249	271	296
15	30	52	101	138	163	187	204	231	261	279	299

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

Postfach 50 01 42, 22701 Hamburg

Telefon: +49 40 399222-0, Fax: +49 40 399222-99

germany@afs.org, www.afs.de

20	53	82	98	120	135	145	165	182	206	227	267
35	54	83	104	131	136	153	167	184	218	230	275
41	65	84	106	132	139	156	168	198	220	252	278
47	69	96	118	133	140	157	170	199	221	253	292
50	70	97	119	134	144	164	181	202	224	266	295

EXPERIMENT e. V.

Gluckstraße 1, 53115 Bonn

Telefon: +49 228 95722-0, Fax: +49 228 3582-82

info@experiment-ev.de, www.experiment-ev.de

8	13	62	79	110	126	160	177	194	215	233	269
9	21	63	80	111	142	162	178	207	219	254	270
10	22	71	81	121	151	172	179	208	222	255	274
11	59	72	86	122	152	173	186	213	228	263	289
12	60	73	109	123	154	176	188	214	232	264	291

GIVE Gemeinnütziger Verein für

Internationale Verständigung e. V.

In der Neckarhelle 127 a, 69118 Heidelberg

Telefon: +49 6221 38935-0, Fax: +49 6221 38935-20

info@give-highschool.org, www.give-highschool.org

27	38	44	87	95	108	124	191	237	247	260	286
28	39	61	88	99	112	128	192	238	251	276	287
29	40	76	90	100	113	149	193	239	256	277	288
33	42	77	91	102	114	166	235	240	258	284	290
37	43	78	93	107	117	190	236	242	259	285	293

Partnership International e. V.

Hansaring 85, 50670 Köln

Telefon: +49 221 91397-33, Fax: +49 221 91397-34

office@partnership.de, www.partnership.de

1	18	36	58	89	129	146	175	205	226	246	
2	19	45	67	92	130	147	180	209	229	250	280
4	25	51	68	94	137	158	195	211	243	257	294
14	31	55	75	105	141	159	196	216	244	272	297
16	32	57	85	115	143	174	203	217	245	273	298

YFU Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V.

Oberaltenallee 6, 22081 Hamburg

Telefon: +49 40 227002-0, Fax: +49 40 227002-27

info@yfu.de, www.yfu.de

**Bewerbungskarte  
für Schülerinnen und Schüler  
(Bewerbung online unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp))**

Nummer des **Bundestagswahlkreises**

*Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich.*

Diese Karte muss bis **11. 9. 2015** bei der zuständigen Austauschorganisation online oder auf dem Postweg eingegangen sein. Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** und **vollständig** ausfüllen. Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Einreichung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Stadtteil

Geburtsdatum

Telefon mit Vorwahl

Geschlecht

- weiblich  
 männlich

E-Mail

Schulart

- Realschule                       sonstige (bitte Bezeichnung angeben)  
 Gesamtschule  
 Gymnasium

Name und Ort der Schule

Im Schuljahr 2015/2016 besuche ich die Klasse

Angestrebter Schulabschluss (und Jahr des Abschlusses)

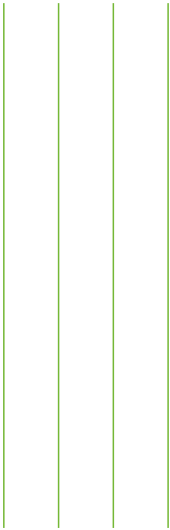
Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- nein  
 ja

Besitzen Sie (auch) eine andere Staatsangehörigkeit?

- nein  
 ja (wenn ja, welche?)

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) – auf das Austauschprogramm aufmerksam?







Junge Berufstätige aus allen Wahlkreisen bewerben sich online unter [www.giz.de/usappp](http://www.giz.de/usappp).

Für eine Bewerbung per Post nutzen Sie bitte ausschließlich die nebenstehende Bewerbungskarte und schicken diese an

Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
F110 Nordamerika – PPP  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn

Telefon: +49 228 4460-1172  
oder +49 228 4460-1339  
Fax: +49 228 4460-80-1339  
[usappp@giz.de](mailto:usappp@giz.de)

**Bewerbung für  
junge Berufstätige und  
Auszubildende**

**Bewerbungskarte  
für junge Berufstätige und Auszubildende  
(Bewerbung online unter [www.giz.de/usapp](http://www.giz.de/usapp))**

Nummer des **Bundestagswahlkreises**

*Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich.*

Diese Karte muss bis **11.9.2015** bei der Austauschorganisation GIZ online oder auf dem Postweg eingegangen sein. Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** und **vollständig** ausfüllen. Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Stadtteil

Geburtsdatum

Telefon mit Vorwahl

Geschlecht  weiblich  
 männlich

E-Mail

Art und Tag des Schulabschlusses an der allgemeinbildenden Schule

Name und Ort der Ausbildungsstätte

Bezeichnung der bis Juli 2016 abgeschlossenen Berufsausbildung

Monat und Jahr der Berufsabschlussprüfung

Haben Sie bis zum 31.7.2016  nein  
Wehr- oder Zivildienst geleistet?  ja (wenn ja, bitte Zeitraum angeben)

Besitzen Sie die deutsche  nein  
Staatsangehörigkeit?  ja

Besitzen Sie (auch) eine  nein  
andere Staatsangehörigkeit?  ja (wenn ja, welche?)

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) –  
auf das Austauschprogramm aufmerksam?

Wie möchten Sie die vollständigen Bewerbungs-  online (empfohlen)  
unterlagen erhalten und bearbeiten?  per Post

**Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**  
F110 Nordamerika – PPP  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn



## **Kontakt**

Deutscher Bundestag  
Referat Internationale Austauschprogramme (WI4)  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
[ppp@bundestag.de](mailto:ppp@bundestag.de)  
[www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)

## **Impressum**

Herausgeber: Deutscher Bundestag,

Referat Internationale Austauschprogramme (WI4)

Text: Georgia Rauer

Gestaltung: Marc Mendelson, Berlin

Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele

Fotos: ullstein bild / CHROMORANGE / Daniel Hohlfeld (Titel);

S. 3 Deutscher Bundestag (DBT) / Marco Urban; S. 5 ullstein bild /

CHROMORANGE / Günter Fischer; S. 7 Fotolia / i love images; S. 8 Fotolia /

Monkey Business; S. 9 Fotolia / Franz Pfluegl; S. 11 DBT / studio kohlmeier;

S. 21 fotofinder / Christoph Hermann

Druck: ABT Print und Medien GmbH

Stand: April 2015

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.

